



The Lancet



Prof. Melzer

Frühjahr 2010 – Die Internetplattform **WikiLeaks** veröffentlicht eine große Anzahl geheimer Dokumente, u.a. über die Kriege in Afghanistan und im Irak. Darunter das Video „**Collateral Murder**“, das ein Kriegsverbrechen durch US-Militärs belegt. Irakische Zivilisten, auch Kinder, werden kaltblütig von US-Soldaten von einem Hubschrauber aus abgeschossen. Quelle des Videos und der Dokumente ist Chelsea (damals Bradley) Manning, die später in den USA dafür 7 Jahre im Gefängnis absitzt, weil sie aus Überzeugung nicht gegen WikiLeaks-Journalist Julian Assange aussagt.

Sommer 2010 – In Schweden wird ein Fall gegen J.A. konstruiert: Aus einem Fall von ungeschütztem Geschlechtsverkehr konstruiert die schwedische Polizei angebliche sexuelle Belästigung – obwohl die beiden betroffenen Frauen dem widersprechen, und J.A. nicht anzeigen. **Anfang 2020** weist UN-Sonderberichterstatter Prof. Nils Melzer eindeutig nach, dass die Vorwürfe konstruiert sind (Interview mit Daniel Ryser, 31.01.2020, s.o. QR-Code)

2012 – J.A. erhält politisches Asyl von Ecuador, aber GB verhindert seine Ausreise. Damit beginnt die fast **7-jährige willkürliche Gefangenschaft** in der ecuadorianischen Botschaft in London, wo er auf etwa 20m² leben muss, ohne Sonnenlicht oder Bewegung, abgehört & bespitzelt vom spanischen „Sicherheitsdienst“ UC Global

2016 – eine UN-Arbeitsgruppe stellt fest, dass J.A. in der Botschaft inhaftiert u. gegen seinen Willen festgehalten wird

2018 – J.A. wird die Kommunikation mit der Außenwelt genommen. Ecuador erlegt ihm neue, extrem restriktive Regeln auf, deren Verletzung den Entzug des Asyls bewirken sollen: Er soll „herausgeekelt“ werden.

2019 – Ecuadors neuer Präsident Lenin Moreno entzieht J.A. Asyl und die ecuadorianische Staatsbürgerschaft, was gegen die Verfassung Ecuadors verstößt. Über den Asylenzug erhält J.A. kein offizielles Schreiben. Am 11. April nimmt die britische Polizei J.A. gefangen. Kurz vorher erhält Ecuador einen IWF-Kredit in Höhe von 4,2 Milliarden US-Dollar. Später entwendet Ecuador Assanges Besitz, Festplatten etc. Er selbst kommt wegen Verletzung von Kautionsauflagen ins Hochsicherheitsgefängnis Belmarsh in London. Ab Mai kommt er dort auf die Krankenstation, er verliert immer mehr an Gewicht, sein Gesundheitszustand ist katastrophal – Freunde und Familie fürchten um sein Leben. UN-Sonderberichterstatter Prof. Nils Melzer stellt fest, dass J.A. seit Jahren **psychologischer Folter** unterliegt und fordert seine sofortige Freilassung. Prof. Melzer weist zahlreiche Verletzungen der Grundrechte von J.A. nach. Die USA fordern von Großbritannien **ohne Rechtsgrundlage** seine Auslieferung, um ihm den Prozess zu machen – es drohen bis zu **175 Jahre Haft**. J.A. ist weder US-Staatsbürger noch hat er von den USA aus publiziert.

22.09.2019 – J.A. hat seine Strafe abgesessen (in GB werden Strafen unter 1 Jahr um die Hälfte reduziert) und wird dennoch weiter im **Hochsicherheitsgefängnis** Belmarsh festgehalten, berüchtigt als britisches Guantanamo. Er wird systematisch durch Isolationshaft (23 h/ Tag) psychologisch gefoltert – bei einer Anhörung am 21.10.2019 kann er sich kaum an seinen Namen und sein Geburtsdatum erinnern. Seine Grundrechte werden täglich gebrochen, er erhält weder angemessenen Zugang zu Rechtsanwält*innen, juristischen Büchern oder zu einem Computer, um seinen Fall vorbereiten zu können, Anrufe bei seinen Anwälten funktionieren oft gar nicht. Über 200 Ärztinnen und Ärzte weltweit warnen wiederholt, dass sein Leben in Gefahr ist, u.a. in der medizinischen Fachzeitschrift „The Lancet“ (s.o. QR-Code).

24.-27.02.2020 – Erste Runde des Schauprozesses in London im Woolwich Crown Court: Assange sitzt 6m hinter seinen Anwält*innen **hinter Panzerglas**, hört kaum etwas u. kann nicht aktiv an seiner Verteidigung teilnehmen. Dieses Recht hat jeder Mensch, selbst die größten Kriegsverbrecher. Der aufsehenden Richterin Arbuthnot wurde eindeutig Befangenheit nachgewiesen. Dennoch verweigert sie ihren Rücktritt. Die Politik schweigt dazu.

07.09.-02.10.2020 – Zweite Runde des Schauprozesses in London im Zentralen Strafgerichtshof Old Bailey. J.A. wird im Gefängnis jeden Morgen gefesselt, nackt ausgezogen, geröntgt, und dann 1,5 Std. in einer Art vertikalem Sarg zum Gericht transportiert. Die leitende Richterin Baraitser hat das Urteil für den **04.01.2021** angekündigt.

Was kann man tun?

Freunde, Familie, Bekannte etc. informieren! Sehr wichtig: Den Fall bekannt machen! Dieses Flugblatt kopieren und weitergeben	Selbst weiter informiert bleiben: Newsletter des Free Assange Committee Germany anfordern unter freeassange@mail.de
Protest: Anrufe, Briefe, Emails an/ bei: <ul style="list-style-type: none"> • Bundestagsabgeordnete & andere Politiker*innen • Amnesty International: Tel. 030 - 420 24 80 • Human Rights Watch: Tel. 030 - 700 146 580 • Kirchen, Verbänden, aktiven Menschen u.a. 	Petitionen unterschreiben, z.B. www.change.org/p/verhindert-die-auslieferung-von-julian-assange-an-die-usa www.change.org/p/free-julian-assange-before-it-s-too-late-stop-usa-extradition/ www.assange-helfen.de
Bei Zeitungen, Radio, TV anrufen, Emails schreiben: Über den Fall informieren, Veranstaltungen lokal ankündigen, falsche Berichterstattung korrigieren!	Mahnwachen, Demos besuchen oder selbst organisieren, aktuelle Infos und Hintergründe zum Fall auf: www.freeassange.eu & www.challengepower.info
Konsulat GB kontaktieren, höflich nachfragen: Tel. 0211 - 9 44 80 Email: ukingermany@fco.gov.uk	Twitter: @FreeAssange_eu Facebook: Free Assange Committee Germany